Innovationen	Technologieberatungen	**Initiativen / Projekte**	Pilotseminare / Informationsveranstaltungen	Kooperationen

Das bayerische Handwerk im Fokus des Klimawandels - Chancen, Risiken, Strategien

Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels gehören zu den größten Herausforderungen von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Betroffen sind viele Bereiche und Branchen, so auch das bayerische Handwerk mit seinen über 200.000 Handwerksbetrieben.

So bedeuten Hitzetage für viele Handwerker eine hohe körperliche Belastung, steigende Energiekosten durch den Bedarf der Klimatisierung und veränderte Anforderungen an Material und Produkte, da diese auch bei höheren·Temperaturen funktional und einsatzbereit sein müssen. Nicht zuletzt verursachen Extremwetterereignisse enorme Kosten, unterbrechen Logistikketten und können zu Arbeitsausfällen bzw. im schlimmsten Fall zu -unfällen führen. Umgekehrt ergeben sich durch den Klimawandel auch Chancen, wie die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen und klimaangepassten Produkten.

Durch die intensive Workshoparbeit mit den **sieben teilnehmenden Betrieben** hat sich deutlich gezeigt, dass sowohl positive als auch negative Klimawandelfolgen bereits heute Realität sind. Und: Anpassungsmaßnahmen an die aktuellen und prognostizierten Bedingungen sind nicht optional, sondern für viele Betriebe bereits heute dringend erforderlich, um auch in Zukunft leistungs- und wettbewerbsfähig zu sein, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausreichend zu schützen und um mögliche finanzielle Risiken gering zu halten.

Besonders relevante Risiken und Chancen liegen in den Bereichen sommerlicher Extremwetter wie anhaltender Hitze oder Starkregen sowie milderer Temperaturen während der Wintermonate.

Für jedes Gewerk konnten spezifische Stellschrauben zur Klimaanpassung erarbeitet werden, die auch anderen Handwerksbetrieben erste Anhaltspunkte und Inspiration zur Klimaanpassung bieten können. Neben den ausgeführten Strategien und First Step, die die Betriebe in Eigenregie umsetzen können, konnte auch eine Reihe von akteursübergreifenden Handlungsfeldern und Maßnahmen identifiziert werden, die sich nur gemeinsam - das heißt im Verbund von Politik, Verbänden und Betrieben - vorantreiben lassen.

Ansprechpartner:

BIT der HWK für Schwaben
Susanne Sadremoghaddam

Wissenswertes in Kürze:

Partner:
Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung, München
bifa Umweltinstitut, Augsburg

Projektlaufzeit: 19 Monate

Zielsetzung:
Chancen und Risiken auf zeigen und gemeinsam mit dem bayerischen Handwerk geeignete Maßnahmen und Strategien entwickeln, um sich für die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten.

Öffentliche Förderung:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz